

PAKT: Programm Arbeit Rücken Gesundheit

PAKT: Vierter Erfahrungsaustausch am 19. und 20. Oktober 2009 in Hennef

PAKT • Newsletter

Vierte Ausgabe November 2009

Liebe Betriebe,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum vierten Newsletter des Projekts PAKT „Programm Arbeit Rücken Gesundheit“.

Ende Mai 2009 hatten wir unseren dritten PAKT Newsletter wieder an mehr als 3.000 Interessierte versandt und auf der PAKT-Homepage (www.pakt-praevention.de) zum Herunterladen eingestellt.

Auch der vierte PAKT Newsletter wendet sich an alle, die sich in ihrer täglichen Arbeit um betriebliche Gesundheitsförderung kümmern. In diesem Newsletter erwarten Sie Kurzberichte über:

- ⇒ den Stand des Projekts PAKT im November 2009,
- ⇒ die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit und über
- ⇒ den vierten PAKT Erfahrungsaustausch in Hennef.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere PAKT Newsletter regelmäßig gelesen werden und möchten uns für dieses Vertrauen bei Ihnen bedanken!

Die Bergische Universität Wuppertal (BUW) mit dem dortigen Kompetenzzentrum für Fortbildung und Arbeitsgestaltung (KomFor) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) führen das Modellprojekt PAKT gemeinsam mit der uve GmbH für Managementberatung durch.

Informationen zum Projekt „PAKT“ erhalten Sie von unserem PAKT-Team. Die Ansprechpartner finden Sie am Schluss des Newsletters, oder auf der Projekthomepage www.pakt-praevention.de.

Übersicht

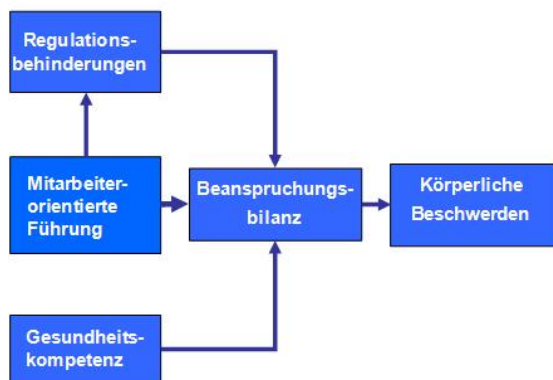
1. PAKT: Programm Arbeit Rücken Gesundheit
 - Stand des Projekts im November 2009
 - Öffentlichkeitsarbeit
2. PAKT: Vierter Erfahrungsaustausch am 19. und 20. Oktober 2009 in Hennef
 - 1. Tag (Begrüßung und Workshops)
 - 2. Tag (Vorträge und Ergebnisse)
 - Termine/Verschiedenes

Stand des Projektes im November 2009

In den PAKT Betrieben geht es voran. Das Modul Arbeitsschutzmanagementsystem ist abgeschlossen. Ziel des Moduls war es, die Vollständigkeit und Aktualität des vorhandenen Arbeitsschutzmanagements festzustellen und zu bewerten sowie betriebliche Arbeitsschutzstrukturen auszubauen.

Das Modul „Gesunde Führung“ wird Ende des Jahres in 10 Unternehmen abgeschlossen sein.

Die Veranstaltung „Rückenparcours“ ist in 11 Betrieben beendet. 695 MitarbeiterInnen nahmen an der Befragung zur Rückengesundheit teil. Bisherige Ergebnisse aus den Befragungen zeigen, dass bestimmte Faktoren deutlichen Einfluss auf die Rückengesundheit haben (s. Abbildung zum 5x5 Wirkungsmodell): Wenig Rückenprobleme treten auf bei einer stark ausgeprägten mitarbeiterorientierten Führungsweise und einer hohen Gesundheitskompetenz¹ der Mitarbeiter sowie geringen Regulationsbehinderungen².



(5x5 Wirkungsmodell)

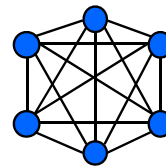
¹ Individuelle Erfahrungen, Erwartungen und die Fähigkeit, gesundheitlichen Beschwerden und Erkrankungen aktiv und wirksam zu begegnen und die Gesundheit durch geeignete Maßnahmen zu erhalten und zu fördern.

² Regulationsbehinderungen sind Arbeitsbehinderungen, wie z.B. Störungen im Arbeitsablauf, schlechte Arbeits- und Umweltbedingungen sowie unklare Aufgabenstellungen. Regulationsbehinderungen haben Einfluss auf die Rückengesundheit von Beschäftigten.

Die Auswertungen der Interviews zum Teilmodul „Verbesserung der Arbeitsorganisation“ laufen und werden voraussichtlich Anfang nächsten Jahres beendet sein.

Im Rahmen des Moduls „Rückenorientiertes“ Informations- und Kommunikationsmanagements (RluK) wurde auf der PAKT Homepage (www.pakt-praevention.de) unter dem Navigationspunkt „Dokumente für Mitarbeiter/innen“ Informationen zur „MSE-Problematik“ für die Beschäftigten der PAKT Betriebe bereitgestellt. Die eingestellten Informationen sollen dazu beitragen, die Beschäftigten über Rückengesundheit zu informieren und sie zu motivieren, an präventiven und/oder krankheitsreduzierenden Maßnahmen teilzunehmen.

Derzeit läuft die Umsetzung des Teilmoduls „Gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung und Teamentwicklung“ (GAT). Teams der Grünunterhaltung in Zweibrücken und Recklinghausen nahmen erfolgreich an der Maßnahme teil.



Parallel dazu baut das PAKT Team Akteursallianzen mit Vertretern der Unfallkassen und Krankenkassen auf. Ziel ist die Übertragung des PAKT-Konzepts auf andere Regionen.

So fand das erste Transfertreffen zwischen dem PAKT Team, den PAKT Betrieben und den Akteursallianzen am 19. und 20. Oktober in Hennef während des vierten Erfahrungsaustausches statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das PAKT Projekt hat sich auf den sechs Jahrestagungen der VKS im VKU Landesverbände, in der Zeit vom 22.06.2009 bis zum 30.09.2009 vorgestellt³.

³ Insgesamt gibt es sechs Landesgruppen des VKS im VKU. Jede Landesgruppe veranstaltet jedes Jahr eine Jahrestagung.



(Fachtagung Mainz am 24. und 25. September 2009)

So lud z.B. die Landesgruppe Ost des VKS im VKU am 10. bis 11. September 2009 zu ihrer 18. Jahresfachtagung in Brehna ein. Unter dem Motto „Kommunale Kontinuität: Wege in der Krise – Wege aus der Krise“ diskutierten die Mitglieder der Gruppe Ost und Gäste über Lösungsmöglichkeiten und zukünftige Strategien, wie z.B. über Entwicklung von Recyclingmärkten, Umgang mit Marktschwankungen oder der Umgang mit Kundenorientierung als entscheidende Entsorgungsleistung. Tagungsbegleitend fand eine Fachaustellung statt, bei der sich das Projekt PAKT vorstellte. Insgesamt waren ca. 100 Mitglieder geladen.

Bei der Landesgruppenfachtagung der Küstländer am 29. und 30. September 2009 hielt Herr Peter Lemke (Institut für Ökonomie und Prävention) einen fünfminütigen Fachvortrag über das Projekt und darin erzielte Ergebnisse.



(Fachtagung Landesgruppe Baden-Württemberg am 15. und 16. Juli 2009 in Ludwigsburg)

Außerdem wurde am 13. und 14. Mai 2009 PAKT auf den Kassler Wertstofftagen präsentiert.

Die Tagung richtete sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Abteilungen eines Entsorgungsunternehmens mit Aufgaben der Abfallwirtschaft. Die Veranstaltung wurde von ca. 140 Teilnehmern/Innen besucht. Das PAKT Projekt wurde in den Pausen durch die PAKT Stellwand inkl. Beamerpräsentation vorgestellt. Außerdem wurden Flyer und die PAKT-Newsletter ausgelegt.

PAKT – Vierter Erfahrungsaustausch am 19./20. Oktober in Hennef

Am 19. und 20. Oktober 2009 fand in Hennef der vierte Erfahrungsaustausch kommunaler Entsorgungsunternehmen in den Räumlichkeiten der DGUV Akademie statt.



1. Tag: Begrüßung und Workshops

Herr Kolbinger (DGUV) sprach ein paar einleitende Worte und hieß die TeilnehmerInnen herzlich willkommen. Nach der Programmübersicht und einigen organisatorischen Hinweisen durch Herrn Dr. Manz und Herrn Pangert (DGUV) begann der inhaltliche Teil. Herr Prof. Dr. Wieland (Uni Wuppertal) übernahm den Auftakt und informierte die TeilnehmerInnen über den aktuellen Projektstand.

Da auch einige PAKT-Neulinge im Plenum zu finden waren, sollten diese selbstverständlich einen kurzen Einblick in die Grundlagen des Projekts erhalten. Folgerichtig stellte Prof. Wieland die theoretische Fundierung der PAKT-Bestrebungen an den Anfang seines Vortrags, um sich dann den spannenden Ergebnissen zu widmen.

So konnten in der Auswertung der Mitarbeiterbefragung drei zentrale Faktoren ermittelt werden, die auf die Rückengesundheit wirken.

Das sind auf der einen Seite die Regulationsbehinderungen⁴, je stärker diese ausgeprägt sind, umso negativer wirken sie auf die Rückengesundheit. Auf der anderen Seite leisten mitarbeiterorientierte Führung und Gesundheitskompetenz einen positiven präventiven Beitrag, wenn sie hoch ausgeprägt vorliegen. Überraschend dürfte für alle im Raum die Feststellung gewesen sein, dass Personen an „ungesunden“ Arbeitsplätzen häufiger trotz Krankheit anwesend sind als Personen an „gesunden“ Arbeitsplätzen.

Anschließend hatten die Betriebe die Gelegenheit, sich zu den bisher von PAKT durchgeführten Interventionsmaßnahmen zu äußern. Dabei wurde deutlich, dass gleiche Maßnahmen auf durchaus unterschiedliche Resonanz in den Unternehmen stießen. Dies ist sicherlich nicht zuletzt auf die Unterschiedlichkeit der Betriebe zurückzuführen. So können z.B. verschieden entwickelte Unternehmenskulturen oder unterschiedliche Ansichten zur Umsetzung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen zu vielfältigen Herangehensweisen führen.



Mit der Einsicht, dass Gesundheitsförderung einige Mühe kostet, sich aber letztlich lohnt, ging es in die wohlverdiente Mittagspause, die am Ende durch eine Bewegungseinheit mit Hilfe von Stressbällen erweitert wurde. Durch diese „aktive“ Pause leitete Frau Kristin Herold (uve GmbH für Managementberatung) mit viel Spaß für alle Beteiligten, die dann fit für das nachmittägliche Veranstaltungsprogramm waren.

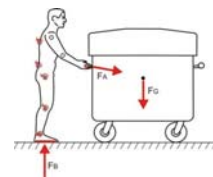
In vier parallel verlaufenden Workshops wurden wichtige Themen der Organisationsentwicklung von den TeilnehmerInnen bearbeitet. Neben der „Kommunikation“ betraf das die Themen „Gesun-

de Führung“, „Rechtssichere Organisation“ und „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“. Ziel war es die Maßnahmenvorschläge, welche aus den Ergebnissen der Datenerhebungen abgeleitet wurden, gemeinsam mit den PAKT Betrieben zu diskutieren und praktikable Umsetzungskonzepte zu entwickeln.

Nach getaner Arbeit konnte dann der Abend beim gemeinsamen Abendessen und anschließender ungezwungener Runde gemütlich ausklingen.

2. Tag: Vorträge und Ergebnisse

Den zweiten Tag eröffnete Herr Dr. Claus Backhaus von der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltung. In seinem Vortrag stellte Herr Dr. Backhaus ein in Kooperation mit dem Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz (BGIA) durchgeführtes Projekt zum Ziehen und Schieben von Abfallsammelbehältern vor.



Von Interesse für dieses Projekt waren Fragen nach typischen Bewegungsabläufen und den damit einhergehenden Kräften auf Hände und Wirbelsäule beim Bewegen von unterschiedlichen Abfallsammelbehältern. Abschließende Ergebnisse zum Projekt werden frühestens Mitte nächsten Jahres erwartet.

Den Großteil des Vormittags nahm dann die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Workshops ein. Für die Workshops „Kommunikation“ und „Gesunde Führung“ kann beispielsweise festgehalten werden, dass Vertrauen unter den Mitarbeiter/Innen und das Vertrauen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern/Innen ein wesentliches Kriterium für Erfolg ist.

Insgesamt sprechen die Workshopergebnisse dafür, dass bereits vorhandene oder pflichtmäßig durchzuführende Organisationselemente noch besser und zielgerichteter ausgeschöpft werden können. Aus diesem Grund bildete die Suche nach möglichen Themen für betriebsübergreifende Kooperation den Abschluss der Veranstaltung.

⁴ Regulationsbehinderungen sind Arbeitsbehinderungen, wie z.B. Störungen im Arbeitsablauf, schlechte Arbeits- und Umweltbedingungen sowie unklare Aufgabenstellungen. Regulationsbehinderungen haben Einfluss auf die Rückengesundheit von Beschäftigten.

So wurden Kooperationen zum Thema „Gesunde Führung“ und „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“, geschlossen. Ziel ist die Vernetzung und Ausbau des Verbundsystems PAKT und die Optimierung der bereits vorhandenen Organisationselemente.



Rückfragen zum Erfahrungsaustausch bitte an Christian Pangert, christian.pangert@dguv.de (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) oder Kristin Herold, k.herold@uve.de (uve GmbH für Managementberatung), die Ihnen auch gerne für weitere Informationen bezüglich der „aktiven“ Pause zur Verfügung steht. Für ausführlichere Informationen zur Veranstaltung und insbesondere zu den Workshops, siehe auch die PAKT Projekthomepage www.pakt-praevention.de.

Fazit und Ausblick

Die hohe und intensive Beteiligung an dem vierten Erfahrungsaustausch und die zielorientierten Diskussionen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention von Rückenerkrankungen haben uns sehr gefreut. Die Mitarbeiter des Projektes PAKT bedanken sich herzlich für diese gelungene Veranstaltung bei den Teilnehmern.

Die Vernetzung und der Ausbau eines Verbundsystems wurden als großer Erfolg dieser Veranstaltung gewertet. Es wurde ein Austausch zwischen den Betrieben gefördert und die Nutzung von Synergien unterstützt.

Das PAKT-Team freut sich auf den nächsten Erfahrungsaustausch.

Termine/Verschiedenes

April 2010	5. PAKT Newsletter
11./12.03.2009	Dresden – Transfertagung PAKT
10.06.2009	Hamm – Fünfter Erfahrungsaustausch PAKT

Projektpartner und Ansprechpartner



uve GmbH für Managementberatung
Dr. Michael Meetz/ Dr. Hamid Saberi



KomFor - Kompetenzzentrum für Fortbildung und Arbeitsgestaltung in der Bergischen Universität Wuppertal
Prof. Dr. Rainer Wieland



DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Dr. Rolf Manz

gefördert vom

fachlich begleitet durch



in Kooperation mit



Assoziierte Partner



Peter Lemke



Thomas Winkelmann